

Böckenheimer Anzeiger

Organ für amtliche Publikationen
öffentlichen Verkehr, sowie lokale und provinzielle Angelegenheiten
(Frankfurt-Böckenheimer Anzeiger)
Gratisbeilage: „Auffriertes Unterhaltungsblatt“.

Abonnements-Preis.
einschließlich Bringerlohn monatlich 50 Pfg.
bei der Expedition abgeholt 40 Pfg.
durch die Post bezogen vierteljährlich M. 1.50
einschl. Postzuschlag. Postzeitungsliste 1238.

Erscheint täglich abends
mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage.
Expedition: Schützengasse 17, in Bockenheim.
Fernsprecher: Amt 11 Nr. 4165.
Inseratenpreis: 10 u. 15 Pfg. die Spaltezeit.
Ankündigung: 15 Pfg., Reklamen 20 Pfg.

Allgemeine Uebersicht.

Berlin, 23. März. Der Deutsche Reichstag, der vorher den Gesetzentwurf, wonach bei Bahnbauten in den Kolonien, allgemein die Anlieger, namentlich die Konzeptionsgesellschaften, zu den Kosten heranzuziehen seien, in erster Lesung beraten hatte, erledigte am Montag zunächst kleinere Vorlagen, darunter das Etatsnotgesetz in zweiter Lesung, mit einem Antrage, wonach einer Reihe von Beamten die Gehaltserhöhung schon zum 1. April zuteil wird. Bei der zweiten Lesung des Nachtragsetats kritisierte Abg. Stücken scharf den Grundstücksaustrausch, den das Kriegsministerium ohne Genehmigung des Reichstags vornahm, um ein neues Militärkabinett zu bauen. Abg. Schiffer (nl.) bezeichnete das Vorgehen des Kriegsministeriums gleichfalls als sehr bedenklich, da es das Vertrauen des Reichstags zur Regierung erschüttern möchte. Es war notwendig, daß der heutige Kriegsminister versicherte, dergleichen würde nicht wieder vorkommen. Abg. Gothein (Sp.) sprach sich in ähnlichem Sinne aus und verlangte volle Klarheit darüber, daß die Reichsbehörden Grundstücke des Reiches ohne Genehmigung des Reichstags auch dann nicht austauschen dürften, wenn der Tausch keine besondere Geldausgabe erforderte. Schatzsekretär Kühn stellte nachdrücklich fest, daß das Budgetrecht des Reichstags von der Regierung anerkannt sei. Kriegsminister v. Falkenhayn betonte, daß der Chef des Militärkabinetts ein sehr schlichtes Wohnhaus erhalte, das jedoch die Arbeitsräume umfassen und in der Nähe der Zentralbehörden gelegen sein müsse. Nach längerer Aussprache über das Budgetrecht wurde der Nachtrag einstimmig genehmigt, auch die Sozialdemokraten stimmten dafür. Die Resolutionen wurden angenommen. Eine längere Debatte entspann sich beim Etat des Reichsschatzamts über die Veteranenbeihilfen. Abg. Arendt (Rp.) wünschte zum 1. April 1915 einen Bismarck-Taler. Dienstag 2 Uhr: Anfragen, Klausuren. Schluß 7 Uhr.

Berlin, 23. März. Preussisches Abgeordnetenhause. Die Vorlage über die Erweiterung des Stadtkreises Köln geht nach kurzer Beratung an die vereinfachte Gemeindeforschungsmission. Dann folgt die Novelle zum Fürsorgeerziehungsgesetz. Minister v. Dallwig: Der Entwurf will ein rascheres Eingreifen im Interesse der gefährdeten Kinder herbeiführen, Widersprüche in der Rechtsprechung beseitigen und eine Beschleunigung der Durchführung des Antrags auf Fürsorgeerziehung erzielen. Nach kurzer Beratung wird das Gesetz in erster und zweiter Lesung genehmigt. Darauf wird die zweite Lesung des Etats fortgesetzt. Beim Etat der Preussischen Zentralgenossenschaftskasse bemerkt Abg. v. Kries (H.): Der Verkehr der Kasse mit außerpreussischen Genossenschaftskassen birgt Zukunftsmöglichkeiten in sich, die uns nicht erwünscht sind, die Kasse soll ein rein preussisches Institut bleiben. Abg. Dertel (nl.): Auch wir wünschen nicht eine Entwicklung der Preussischen Zentralgenossenschaftskasse zu einer allgemeinen deutschen Reichsgenossenschaftskasse. Unterstaatssekretär Michaëlis: Es ist völlig ausgeschlossen, daß aus dem rein bankmäßigen Verkehr mit außerpreussischen Genossenschaften allmählich ein Reichsinstitut ent-

steht. Abg. Erüger (Sp.): Auch die süddeutschen Genossenschaften würden sich für eine Reichskasse mit dem Sitz in Berlin bedanken. Der Präsident der Pr. Zentralgenossenschaftskasse Dr. Heiligenstadt führte aus, daß sich die Kasse ständig verbessert habe. Der Etat wird genehmigt. Dienstag Anstaltungsbescheid.

Berlin, 23. März. Der Seniorentenent des Reichstags beschloß heute, die Osterferien, die bis zum 28. April dauern sollen, am Freitagabend beginnen zu lassen. Bis dahin soll außer der Tagesordnung für den heutigen Montag noch der Etat für Klausuren, dann Wahlprüfungen, der Quellantrag und der Gesetzentwurf über die Konkurrenzklauel erledigt werden.

Köln, 23. März. Die an den Arbeiten für die Uferpfeiler der neuen Rheinbrücke beschäftigten Maurer und Hilfsarbeiter sind wegen Lohnstreitigkeiten heute vormittag in den Ausstand getreten.

Dresden, 23. März. Schwere Ausschreitungen sind durch ausländische Studenten der Freiburger Bergakademie in dem Orte Klein-Schirma verübt worden. Bei einem Korpenschaus in einem Gasthause benahmen sich mehrere ausländische Studenten derart, daß sie aus dem Saale gemiesen wurden. Daraufhin beschimpften die Studenten die anderen Gäste, nannten sie „deutsche Schweine“ und schlugen mit Schlagringen und Gummihäpplern auf die Gäste ein. Mehrere Personen wurden erheblich verletzt. Es ist Anzeige bei der Staatsanwaltschaft erstattet worden.

München, 23. März. Heute prangt München in den bayerischen und württembergischen Farben. Mittags um 1 Uhr 5 Minuten traf das württembergische Königspaar mit Gefolge im Sonderzuge in München ein. Auf dem Hauptbahnhof fand großer Empfang statt. Das bayerische Königspaar begrüßte die württembergischen Gäste überaus herzlich; auch die königlichen Prinzen, die Staatsminister, die Generalität, der Oberbürgermeister und die Hofkammer waren erschienen. Eine Ehrenkompagnie erwies die militärischen Ehren. Bei der Fahrt zur Residenz wurden die Majestäten von der Bevölkerung in herzlichster Weise begrüßt. In der Residenz wurde das württembergische Königspaar von den königlichen Prinzessinnen empfangen. Mittags fand eine Familienfrühstückstafel statt.

Madrid, 23. März. Nach dem endgültigen amtlichen Wahlergebnis wurden bei den gestrigen Senatswahlen gewählt: 98 Konservative, 40 Liberale, 9 Demokraten, 3 Republikaner, 3 Reformpartei, 4 Unabhängige, 6 Regionalisten, 3 Kartisten, ein Integrist, ein Katholik und ein Agrarier.

Wien, 23. März. Beim Eintreffen der beiden Monarchen im Schloßhof von Schönbrunn stimmte der dort aufgestellte Leipziger Männergesangsverein das Lied: „Heil Dir im Siegertranz“ an, das die beiden Kaiser mit Salutieren quittierten. Um 1 Uhr war Professor Marschall nach dem Schloß befohlen, wo Kaiser Wilhelm die in seinem Auftrag ausgeführte und eben vollendete Medaille entgegennahm, die als Geschenk des Kaisers für die Stadt Wien bestimmt ist und im Rathaus aufgestellt werden soll. Die Medaille zeigt den denkwürdigen Augenblick,

als Kaiser Wilhelm im Wiener Rathaus zu Gast war und die seither historisch gewordene Rede von der „schimmernden Wehr“ hielt; das geprägte Bild, das beinahe einen halben Meter Ausmaß hat, zeigt fünfzig porträtähnliche Gestalten. Nach dem um 2 Uhr stattgefundenen Diner fuhr der Deutsche Kaiser nach Venzig, um dem Herzogspaar von Cumberland einen Besuch abzustatten. Die gesamte hiesige Presse begrüßt den deutschen Kaiser in überaus herzlich gehaltenen längeren Artikeln und spricht dabei die Meinung aus, daß der diesmalige Besuch einen politischen Hintergrund habe. Die Zusammenkunft des deutschen Kaisers mit dem König von Italien soll zeigen, daß der Dreibund unverändert fortbesteht und daß die drei Verbündeten fortwährend entschlossen sind, den Frieden Europas zu erhalten.

Antwerpen, 23. März. Aus dem Kongogebiet hier eingetroffene Reisende berichten von einem ausgedehnten Aufstand in den von Frankreich an Deutschland abgetretenen Gebieten Neu-Kameruns. Große Teile des Kaba-lasammes, eines der mächtigsten und kriegerischsten Völkergestämme hätten sich erhoben und den Versuch gemacht, die deutsche Herrschaft abzuschütteln. Das deutsche Gouvernement hätte eine Strafexpedition unter der Führung des Leutnants v. Raven abgeandt. Dieser sei es nach vielen schweren Kämpfen gelungen, die Aufstandsbewegung niederzuschlagen, und die feindlichen Stämme nach einem heftigen Kampf zu zerstreuen. Auf Seiten der Aufständischen sollen etwa 150 Krieger gefallen sein, die Strafexpedition hatte nur geringe Verluste erlitten. Der Aufstand in dem eigentlich von deutschen Truppen und Behörden besetzt gewesenen Gebiete wird auf die Verheerungen einiger dort ansässiger französischer Faktoreien zurückgeführt.

London, 23. März. Im Unterhause erklärte auf eine Anfrage der neue Handelsminister Burns, die britische Regierung habe auf Einladung der deutschen Regierung und entsprechend dem Gutachten der budgetverhändigen Verbände Englands beschlossen, an der Internationalen Ausstellung für Buchgewerbe und Graphik in Leipzig teilzunehmen. Die aus öffentlichen Mitteln aufzubringenden Gesamtkosten werden auf 13 000 Pfund geschätzt.

London, 23. März. Die Frage der irischen Offiziere scheint nunmehr durch Verhandlungen hinter den Kulissen in einer der Regierung annehmbaren Form gelöst zu sein. Im Unterhause erklärte heute nachmittag der Kriegsminister Seely, daß der Oberkommandeur der irischen Truppen, General Paget, dem Kriegsministerium die Mitteilung hatte zugehen lassen, daß eine Reihe von Offizieren ihn davon in Kenntnis gesetzt hatte, sie würden im Falle gewisser Eventualitäten in Ulster nicht den ihnen gegebenen Befehlen gehorchen. Daraufhin erklärten diese Offiziere den Befehl, sich zum Bericht über diese Weigerung zu melden. Es wurde eine Untersuchung veranlaßt und es ergab sich, daß die Offiziere die eigentliche Meinung der Frage General Pagets mißverstanden hatten. Die Offiziere haben nunmehr den Befehl erhalten, sich nach Aufklärung dieses Mißverständnisses zu ihren Truppenteilen zurückzugeben. — Diese sehr leuchten-

Urkraft der Liebe.

Roman von Karl Engelhardt.

(35. Fortsetzung.)

Das Gespenst, die Vergangenheit, kam wieder und verfolgte mich sogar hierher, in mein neues Heim. Und ich empfand meine Schwäche, meine Ohnmacht ihm gegenüber. Das machte mich lieblos, launisch und blind. Ich glaubte kein Recht, keine Kraft mehr zu wahrer Liebe zu haben. Wie gelähmt war ich. Aber jetzt ist die große Erschütterung gekommen und hat mir meine Kraft wiedergegeben und meine Freiheit.

„Die Liebe kann nimmer sterben.“ sagte Karla halbtaut, wie zu sich. „Und ewig lebt die Urkraft des Herzens.“

„Ja — das fühle ich. In frischen Säften durchströmt es mich. Ich habe nur ein glühendes Verlangen: Raja soll leben, leben für mich und zu ihrem Glücke! Denn jetzt bringe ich ihr das Glück. Das weiß ich. Jetzt kann ich es. Freilich von allen Schladen ist nun mein Empfinden. Ich liebe ihre Liebe, klar und rein, und ich verlange nach ihr. Sie hat mich vom Ausmaß gerettet, befreit durch ihre große Tat, wie in der altendeutschen Sage Elfe den armen Heinrich. Denn jetzt fühle ich es, was sich vor allem auch zwischen unserer Liebe aufrichtete. Ich stand noch unter dem Banne der Erinnerung, und die machte mein Empfinden unrein; etwas von jener Leidenschaft legte sich mir bedeckend noch um die Seele, so daß ich die Hand nicht auszustrecken wagte

nach der knistellaren, in südlicher Reinheit schimmernden Liebe Majas. Aber jetzt hat sie mich selbst davon losgerissen. Ich erkenne jetzt, wie jede Schranke gefallen, wie die Vergangenheit gemischen ist, wie der Nebel vor dem Sonnenballe. Majas Tat hat mich zu neuem Leben erweckt. Ich habe die Kraft und die unendliche Tiefe dieser feinsinnigen Frauenseele geschaut. Und ich möchte vor ihr niederstürzen, wie vor einem Gotte, nur sie anbeten. Ich habe wieder einsehen gelernt, daß die Frauenliebe tausendmal mächtiger, erhabener und opferfreudiger sein kann als unsere Liebe. Und schweigend beuge ich mich vor ihr. Ja, ich liebe — ich liebe Raja. Nur sie, sie allein. Und frei und jung und frisch. Ich verehere sie!“ Plötzlich schlug seine Stimme zu tiefer Trostlosigkeit um. „Und jetzt muß ich mir sagen, daß sie da drüben liegt und mit dem Tode ringt. Durch meine Schuld!“

Karla — Karla — wenn sie mir sterben würde —! Schon der Gedanke daran könnte mich zum Wahnsinn bringen.“

„Sie wird leben.“ sagte Karla sicher. „Ich habe so felsenfestes Vertrauen. Sie kann jetzt nicht sterben. Mir ist es, als fühle ich das Wallen des Schicksales und sähe seine Fäden.“

„Gehet es der Himmel, daß Sie recht behalten. Wie will ich ihre Liebe vergelten! Wie sehr! Wie weit es nur in die Kräfte eines Menschen gegeben ist.“

„Und jetzt will ich Ihnen auch etwas sagen, was ich bisher verschwiegen. Damit Sie einsehen, wie Recht Sie haben, wenn Sie jeden bereuenden oder bedauernden Gedanken über die Vergangenheit hinter sich werfen. Ich habe einen neuen Beweis, der Ihnen jeden Zweifel nehmen muß.

Jenes Weib hat Sie betrogen. Ich habe kürzlich gesagt, Ihre erste Frau wäre es überhaupt nicht wert, daß Sie sich Ihr Glück durch sie zerstören lassen.“

„Sie haben einen Beweis?“ rief er im höchsten Entzücken.

„Ja. Sie erinnern sich vielleicht, daß wir vor einiger Zeit einem Herrn begegneten, der mich grüßte. Einen Gerichtsassessor aus Berlin. Ich traf ihn vor einiger Zeit am Strande und er sprach mich an. Im Laufe der Unterhaltung erwähnte ich auch einmal Ihren Namen. Interessiert fragte er: „Thronbhem? Ist der Herr Maler?“

„Jawohl.“ erwiderte ich. „Kennen Sie ihn denn?“

„War er früher in München?“ fragte er lebhaft weiter.

„Auch das. Aber sagen Sie mir doch —!“

„Er ist verheiratet? Zum zweiten Male?“

„Woher wissen Sie denn das?“ fragte ich erstaunt.

„Ich — kannte seine erste Frau.“ sagte er zögernd.

„Selbstverständlich witterte ich dahinter etwas und war riesig gekränkt. Ich fragte weiter. Und endlich gestand er es mir. Er hatte Ihre Frau auf einem Maskenballe kennen gelernt und ein Verhältnis mit ihr angefangen. Sie nannte sich Thronbhem. Und von ihm war jener Brief, der in Ihre Hände fiel. In dem er definitiv mit ihr brach und ihr seine Gründe noch einmal klar legte. Denn er war einmal von einem Bekannten mit ihr gesehen worden — so frech und offen trieb sie es — und der sagte ihm, sie sei verheiratet. Daraufhin schrieb er ihr ab. Sie aber wollte davon nichts wissen. Sie schrieb ihm Brief auf Brief. Und endlich einen letzten voll aufrichtiger Verzweiflung. Sie konnte ohne ihn nicht mehr leben. Und wenn er sie ansah, würde sie die nächste beste Gelegenheit ergreifen und sich das Leben

Schlägerei. Der in der Basaltstraße wohnende 24 Jahre alte Arbeiter Otto Schmierer, der in der Großen Seestraße beschäftigt ist, wurde vergangene Nacht nach dem Verlassen einer Wirtschaft in der Mühlgasse nach einem Streite von seinem Gegner durch Hiebe am Kopfe schwer verletzt und mußte durch die Rettungswache des Städtischen Krankenhauses dem Elisabethenkrankenhaus zugeführt werden.

Vermischte Nachrichten.

Hamborn (Rhein), 23. März. In der Wirtschaft Schering entstand gestern Abend gegen 11 Uhr eine schwere Schlägerei. Mitglieder eines Bandoniumklubs hatten eine Festlichkeit veranstaltet. Mehrere Italiener versuchten in den Saal einzudringen, wurden jedoch nicht eingelassen. Es entstand ein Handgemenge, wobei die Italiener zum Messer griffen. Der Bandoniumspieler Kottweiler wurde so schwer verletzt, daß er bald darauf starb, auch der Kellerer Schuster erhielt einen Stich in den Unterleib. Auf dem Transport nach dem Krankenhaus erlag er ebenfalls seinen schweren Verletzungen.

Düsseldorf, 24. März. Das hiesige Oberlandesgericht hat gestern die Beschwerde des Landgerichts Oberfeld gegen die Wiederaufnahme in Sachen der Witwe Hamm und gegen deren Freilassung verworfen, jedoch in einigen Wochen die unglückliche Frau Hamm vor den Geschworenen stehen wird.

Münster, 23. März. Der Jäger Saulbacher aus Klingenberg ist in seiner Wohnung ermordet und beraubt aufgefunden worden. Der Täter ist ein 70-jähriger Tagelöhner.

Berlin, 23. März. Heute Nachmittag wurden zwischen Barnstorf und Dreßler vom D-Zuge 94 zwei Frauen und ein zweijähriges Kind beim unbesetzten Ueberschreiten des Geleises überfahren. Eine Frau und das Kind wurden getötet, die andere Frau wurde schwer verletzt.

Heilbronn, 23. März. Im Vororte Köchling wurde die Frau eines 23-jährigen Eisenhoblers erwürgt im Bette aufgefunden. Der Ehemann wurde unter dem dringenden Verdacht der Täterschaft verhaftet.

München-Gladbach, 23. März. Hier wurde gestern Nachmittag im Volksgarten eine Festhalle, die mit einem Kostenaufwand von 350 000 Mark errichtet wurde, eingeweiht. Zur Feier war der Oberpräsident der Rheinprovinz, Herr v. Rheinbaben mit Gemahlin erschienen. Bemerkenswert ist, daß mit der Festhalle eine Turnhalle, die größte von ganz Deutschland, verbunden ist.

Dirschberg (Schlesien), 24. März. Hier wurde gestern auf einen Militärposten am Zeughaus von drei Männern ein Anschlag verübt. Der Posten, der mehrere Schüsse abgab, hat anscheinend niemanden getroffen. Die unbekannteren Täter sind entkommen.

Oblau, 23. März. Als das polnische Arbeiterpaar Olegi in Begleitung seines fünfjährigen Sohnes auf der Wanderschaft nach Breslau hier durch einen Wald kam, packte Olegi plötzlich seine Frau, warf sie zu Boden und bearbeitete sie mit seinen Stiefelabsätzen. Als die Frau laut um Hilfe schrie, suchte er sie zu erwürgen. Drei Männer, die diese Vorgänge passivierten und die Hilferufe der Frau und des Kindes hörten, eilten herbei, nahmen den Unhold fest und übergaben ihn der Polizei.

Uuno, 23. März. Gestern Abend um halb 10 Uhr brach in dem Kaufhaus Bergenshausen ein Großfeuer aus. Der entstandene Schaden ist noch nicht genau festgestellt, dürfte jedoch sehr erheblich sein. Ein Feuerwehrmann trug bei den Löscharbeiten leichte Brandwunden davon.

Jena, 23. März. Der neunjährige Sohn des Arbeiters Rieche fiel beim Spielen in die Saale. Sein dreizehnjähriger Bruder wollte ihn retten. Er sprang ihm ins Wasser nach, doch verließen ihn die Kräfte und beide Kinder ertranken.

Bombach, 23. März. In einem Baumwolllager ist heute morgen aus unbekannter Ursache ein Großfeuer ausgebrochen. Der vorläufige Schaden wird auf 16 000 Ballen geschätzt, die einen Gesamtwert von einer

halben Million Pfund Sterling haben. Der Brand dauert noch fort.

London, 24. März. Abermals wird eine Untat von Kannibalen von den Neuen Hebriden gemeldet. Drei Mann der Besatzung des französischen Schooners „Gua-deloupe“ sollen von den Eingeborenen der Insel Makluba gefangen genommen und aufgefressen worden sein. Eine Bestätigung dieser Meldung ist bisher nicht eingetroffen.

New York, 24. März. Die New York Times hat von einem Mitgliede der südamerikanischen Noojewelt-Expedition, von Mr. Anthony Ziala, folgendes Telegramm in lateinischer Sprache erhalten: „Alles in den Stromschnellen verloren. Telephoniert meiner Frau, daß gerettet bin.“ Die Expeditionsteilnehmer befinden sich augenblicklich auf dem Hoch-Plateau von Matto Grosso. Das Telegramm hat eine gewisse Beunruhigung hervorgerufen, doch nimmt man an, daß die Worte „Alles verloren“ nur besagen sollen, daß das Gepäck und die wertvollen Ausrüstungsgegenstände verloren gegangen sind. Man glaubt mit Bestimmtheit, daß sich die übrigen Teilnehmer wohlhaft befinden.

New York, 24. März. In Buffalo griffen etwa 700 Streikende einen Bahnzug, der Arbeiter an die Arbeitsstelle beförderte, mit Steinen und Gewehrfeuer an. Letztere erwiderten das Feuer. Dabei wurde ein Arbeiter getötet und viele verwundet.

Neueste Nachrichten.

London, 24. März. Wie spät abends gemeldet wird, hat der Brigadegeneral Gough seine Demission, die er letzten Freitag eingereicht hatte, zurückgezogen. Er hat sich bereit erklärt, das Kommando der Kavalleriebrigade in Tunagh zu übernehmen. Man erklärt neuerdings, daß im Militärlager von Aldershot große Aufregung darüber herrscht, daß 75 Prozent der Offiziere ihren festen Willen kundgegeben haben, gegen die Militärleute nicht vorzugehen, selbst wenn das Kriegsministerium einen strengen Befehl hierzu ergehen lassen sollte. Die Unionistenpartei hat die Absicht, eine Sammlung für diejenigen Offiziere zu veranstalten, die vom Kriegsministerium gezwungen würden, wegen ihrer Haltung in der Militärfrage ihre Demission zu geben.

London, 24. März. Einer Meldung des Daily Telegraph zufolge ist der Präsident der chinesischen Republik erkrankt und die Regierungsgeschäfte werden augenblicklich von dem Vizepräsidenten Linshung geführt. Die Terroristenpartei wird von Tag zu Tag mächtiger und Jüanhschih erhält täglich zahlreiche Drohbriefe.

Konstantinopel, 24. März. Die Zentralinspektion der Militärschulen ist aufgehoben worden. An ihrer Stelle sind zugeteilt die Kriegsschule dem Kriegsministerium, der Generalstab dem Generalstabe, die Militärschulen der Nordbezirke den Kommandanten und die Schulen, die von deutschen Offizieren geleitet werden, dem Generalinspektor Liman Pascha.

Paris, 24. März. Binnen kurzem wird die französische Regierung der Kammer einen Gesetzentwurf über die Konzession der Eisenbahn von Tanger nach Fez vorlegen, die den in der französischen Zone Marokkos liegenden Teil der Linie umfaßt. Diese Bahnstrecke ist 215 Kilometer lang. Eine weitere Folge des Bahnbaus wird, wie das Echo de Paris meldet, die Vergrößerung und der Ausbau des Hafens von Tanger sein. Es finden bereits zwischen Frankreich, Spanien, England und Deutschland Verhandlungen statt, die dem Abschluß nahe stehen, doch verlautet über das endgültige Resultat dieser Verhandlungen nichts genaues. Es ist wahrscheinlich, daß die genannten vier Mächte gemeinsam dem Sultan einen bestimmten Plan unterbreiten werden. Soviel steht fest, daß mit der Ausführung der Arbeiten eine Gesellschaft beauftragt wird, deren Kapital in noch näher zu bestimmenden Prozentsätzen von allen Ländern gestellt wird.

Warschau, 24. März. Die Teilnehmer an der Demonstration vor dem deutschen Konsulat sind wegen Beleidigung des Vertreters einer fremden Macht und Friedensstörung unter Anklage gestellt. Die Strafe für

diese Delikte schwankt zwischen 1 1/2 und 3 Jahren Zuchthaus. **Petersburg, 24. März.** Das Zoll-Departement hat bei einigen großen Firmen Durchsuchung nach geschmuggelten Spitzen vorgenommen und für eine Million Mark Spitzen ohne Zollplomben einziehen lassen. Die Firmen behaupten, daß das Vorgehen des Zolldepartements sie ruinieren, da sie durch die Beschlagnahme nicht nur ihren Kredit im Auslande verlieren, sondern auch enorme Verluste erleiden würden. Die Konfessionsdirektoren sind gestern Deputierte zum Finanzminister, um die Freigabe der beschlagnahmten Spitzen zu erbitten. Die Beschlagnahme beruht nach Angabe der Firmen auf einem Mißverständnis. Denn alle Spitzen seien ursprünglich verzollt gewesen. Das Zolldepartement besteht darauf, daß die Firmen den Wahrheitsbeweis für ihre Behauptungen führen.



Wenn man's recht bedenkt, ist
Kathreiners Malzkaffee doch der beste.
Er hat sich seit 25 Jahren bewährt.
Der Gehalt macht's!

Ed. I, 4608 **Albert** 1374
Schumann-Theater
Heute Dienstag, abends 9^{1/2} Uhr
Zweiter Gang
um die
Meisterschaft von Deutschland.
zwischen dem
Weltmeister-
schafts-Ringer
und dem deut-
schen Meister-
schafts-Ringer
Jakob Koch
Heinrich Eberle
Kampf nach amerik. Regeln in 3 Gängen.
Täglich 1 Gang bis zur absoluten Entscheidung im geschicht-
lich. Ringkampfstil. Wer in 2 Gängen siegt, ist Gewinner.
Fallen zwei Siege hintereinander, dann ist der dritte Gang
überflüssig.
Vorher ab 8 Uhr: Die März-Spezialitäten.
Gewöhnliche Preise. Vereinstarten ungültig.
Theaterkasse geöffnet von morgens 10 Uhr an ununterbrochen.

Beantwortlich für den redaktionellen Teil: Carl Strauß, für den
Inseratenteil: F. Kaufmann, in Frankfurt a. M.
Druck u. Verlag der Buchdruckerei F. Kaufmann & Co. Frankfurt a. M.

Färberei Gebr. Röver Frankfurt a. M.

Mainz, Offenbach a. M., Hanau, Giessen, Wiesbaden, Bingen, Homburg v. d. H.,
387 ———— Nauheim, Darmstadt, Neu-Isenburg, Griesheim a. M., Höchst a. M. ————

und Färberei Hugo Luckner, (Inhaber Gebr. Röver), Leipzig

chem. Waschanstalten. Ca. 1000 Angestellte.
Chem. Reinigen und Färben von Damen-, Herren- und Kinder-Garderobe, Vorhängen,
Decken, Teppichen, Partituren, Fellod, Spitzen, Handtüchern etc. etc.

Frührosen

zur Saat, sowie alle Sorten

Speise- und Salat-Kartoffeln
zu billigen Preisen.

J. Kaufmann & Co.

Telephon II, Nr. 693 — Große Seestraße 40
Frankfurt a. M. West, 1771

Buchdrucker-Lehrling

zu Oheim gesucht.

Buchdruckerei F. Kaufmann & Co.
Leipzigerstraße 17.



Heute Dienstag Abend:

Wellfleisch m. Kraut

Morgen Abend:

Mehlsuppe
und frische Würst.

Es ladet freundlichst ein 1919

Adam Nathan, Ricsstraße 6.
Selbstgekeltertes Apfelwein.

Saubere Monatsfrau wöchentlich 3 mal
2 Stb. gesucht. Juliusstraße 9, II. 1925

Tiere nimmt in Pflege

Zweiter Tierschutzverein. 1918.

Mädchen vom Lande sucht Stelle. Näh.
bei Hill im Schönhof, Hinterhaus. 1921

Sauberes Schlafbett mit Matratze zu
verleihen. Rönigstraße 74, 3. St. 1907

Fräulein geht ausbessern u. schneiden, Tag
2 M. Juliusstraße 16, 3. St. 18. 1911

Bekanntmachung.

Das **Stadtsamt** Frankfurt a. M. II, Rürfürstentplatz 36, ist für den Ver-
kehr mit dem Publikum geöffnet:

an Werktagen von mittags von 8^{1/2}—1, nachmittags von 3—5 Uhr;

an den auf einen Wochentag fallenden Feiertagen von 11—12 Uhr mittags

zur Anmeldung von Sterbefällen;

Angebotsanträge werden am Montag, Dienstag, Donnerstag und Freitag
vormittags entgegengenommen.

Geschließungen erfolgen am Mittwoch und Samstag, vormittags.

An Sonntagen ist das Bureau geschlossen.

Stadtkanzlei.

Verlegbarer Hühnerstall preiswert abzu-
geben. Näh. Hersfelderstr. 11, II. 1910

Umzugshalber zu verkaufen: 1 Spargel-
tochter mit geschl. Platte, 1 Gasbügelföfen für
Schneider f. 1 Eisen. Ricsstr. 3a, I. 1908

**Mehrere Fuhrer Dü-
nger** zu verkaufen. **Ginnheimer-**
landstraße 42. 1887

Jean Nicolaus

Leipzigerstraße 18, Ecke Clemensstraße.

Röder'sche Kochherde



Irische und Amerikaner Dauerbrandöfen
Porzellan- und Kamin-Öfen
Waschkesselföfen
Gaskocher mit Sparbrenner
Gasherde mit Bratofen und Grillraum.
Ersatzteile zu Herden und Öfen. 579

Guter Mittagstisch mit Kaffee

65 Pfg., Abendessen mit Suppe

55 Pfg. kein Trinkzwang.

Bürgerl. Speisehaus E. Ender's
Ricsstraße 39, nächst der Warte 1920

1 Liege-, Sit- und Sportwagen zu ver-
kaufen. Juliusstr. 37, 3. St. rechts. 1909



Zur Konfirmation und Kommunion

empfehle mein sehr reichhaltiges Lager in Herren- und Damenuhren, sowie Gold- und Silberwaren

Damenuhren

Silbergehäuse von 10 Mk. an
Stahlgehäuse von 6 Mk. an
Goldgehäuse von 25 Mk. an

Herrenuhren

Silbergehäuse von 10 Mk. an
Nidelgehäuse von 6 Mk. an
Goldgehäuse von 45 Mk. an
Goldgehäuse mit Sprungdeckel von 80 Mk. an

Geschmackvolle gravierte Gehäuse.

Jede Uhr für guten Gang Garantie, jede Uhr wird vor der Abgabe sorgfältig nachgesehen und reguliert. Beachten Sie in Ihrem eigenen Interesse, daß nur der gelehrte Fachmann solche Garantie zu geben vermag.

Enorme Auswahl in Goldwaren.

Philipp Albert

Uhrmacher und Goldarbeiter
21a Leipzigerstraße 21a.

Begründet 1882. Telefon 3657 II

Großes leeres Zimmer sofort zu vermieten.
Nauheimerstraße 20 (Wirtschaft). 1906

Complete Wohnungs-Einrichtungen.

Billigste Preise.
Grosse Seestraße 9.

Wohnungen.

5 Zimmer u. mehr.

Adalbertstraße 5. Schöne 5 Zimmerwohnung mit Bad, Balkon und Zubehör per sofort zu vermieten. 1

Adalbertstr. 54. 5 Zimmerwohnung zu vermieten. Zu erfragen part. 144

4 Zimmer.

Schöne 4 Zimmerwohnung mit Bad per 1. April 1914 zu vermieten. Landgrafenstraße 21, 3. Stock. Näheres bei Th. Waly, Landgrafenstraße 6. 9

Große 4 Zimmerwohnung, extra Badezimmer, mit Warmwasserzuführung per 1. April zu vermieten. Leipzigerstr. 17. 670

4 Zimmerwohnung mit Etagenheizung, elektr. Licht, Kohlen-Aufzug, Veranda und Loggia per 1. April zu vermieten. Rohmer-Platz 23. 901

4 Zimmerwohnung

1. Stock, zu vermieten. Leipzigerstraße 1, auch für Büro geeignet. 1087

4 Zimmerwohnung mit allem Zubehör zu vermieten. Fallstraße 82. Zu erfragen im Weggerladen. 1226

Schöne 4 Zimmerwohnung mit Bad und Zubehör per 1. April zu vermieten. Homburgerstraße 28, 2. Stock. 1243

4 Zimmerwohnung mit Bad, Balkon, Erker und allem Zubehör per 1. Juli zu vermieten. Adalbertstr. 69, II. Zu erfr. part. 1695

4 Zimmerwohnung

im 3. Stock per 1. April zu vermieten. Leipzigerstraße 3. 1866

3 Zimmer.

Kaufungerstraße 18. 18

Schöne 3 Zimmerwohnung mit Bad per sofort zu vermieten. Näh. beim Hausmeister.

3 Zimmerw., 1. St., gr. Zimmer, Balkon, Linoleum, elektr. Licht u. sof. Näh. bei Hausm. Helfer, Gremppstraße 31. part. 388

Goebenstr. 4. 3 u. 2 Zimmerwohnung mit Bad und allem Zub. Preis 576 Mk. u. 540 Mk. zu verm. Näh. bei Holland. 403

Weisse Strümpfe für Kommunikanten. Schwarze Strümpfe für Konfirmanden.

Ferner: Untertalben unter die leichten Kleider finden Sie einzig richtig und billig bei:

1423 Strumpf-Noack

Spezial-Geschäft für gute Unterzeuge u. Strumpfwaren,
Böckenhelm, Leipzigerstr. 23, Ecke Landgrafenstr.
Auch Anstricken u. Anweben. Telefon Amt II, 3948.

Verein für Knabenhandarbeit.

Die Ausstellung der im abgelaufenen Schuljahre hergestellten Knabenhandarbeiten findet am Sonntag, den 29. d. M., von 10-12 Uhr vormittags und 1-5 Uhr nachmittags in der Turnhalle der Bonifatiuschule statt, und laden wir hiermit zum fleißigen Besuche derselben freundlichst ein.

1913

Der Vorstand.

Schöne Konfirmanden- u. Kommunikanten-Fotografien

zu mässigen Preisen.

7 Visit von 3 Mk. an, 7 Cabinet von 8 Mk. an

Familien-Fotografien 7 Cabinet von 8 Mk. an.

Fotografische Apparate für Schüler als Konfirmations-Geschenke von 5.50 Mk. an.

Uhrketten-Medaillons mit Fotografien als Konfirmations-Geschenke von 3 Mk. an.

Fotografie Skrivánek, Leipzigerstrasse 40

Tel. II, 4657.

1822

Gartenhäuschen

zu kaufen gesucht. Offerten mit Preis unter St. 500 an die Exp. d. Bl. 1825

Wegen Umzug zu verkaufen: 1 Hasenstall, 1 Aquarium, 50 cm hoch, 30 breit, 60 lang, zum Heizen eingerichtet. Werrastraße 7 Hinterhaus 2. Stock. 1867

Möbel-Haus Tauber & Goltz, Inh. Karl Goltz.

Achten Sie auf Firma und Hausnummer!

1847

Einzel-Möbel in jeder Preislage.

Grösste Auswahl.
Reelle Bedienung.
Grosse Seestraße 9.

Freundl. gesunde 3 Zimmerwohnung mit Zubehör, 2. Stock, per 1. April nur an gut empfohlene Mieter. Zu erfragen Große Seestraße 49, 1. Stock. 508

Schöne Mansardenwohnung, 3 Zimmer, an ruh. Leute zu verm. Casselerstr. 11. 752

Schöne 3 Zimmerwohnung mit Bad und Zubehör zu vermieten. Rödelheimerstraße 11. Näheres Weggerladen. 1089

Schöne 3 u. 2 Zimmerwohnung mit Bad u. sofort zu vermieten. Rödelheimerlandstr. 66. Näheres beim Hausmeister 4. Stock. 1288

Goebenstraße 21, 2. Stock.
Elegante 3 Zimmerwohnung mit Bad, Veranda, Mansarde und sonst. Zubehör billig zu vermieten. Näh. daselbst oder Cronbergerstraße 10, part. Tel. Amt II, 4081. 1384

Neuban Gremppstraße 16.
3 Zimmerwohn., Bad extra, Ball., Bleichplatz, per 1. Mai zu verm. Näh. p. I. 1387

Kleine 3 Zimmerwohnung im 1. Stock an ruhige Leute zu vermieten. Große Seestraße 53. 1488

3 Zimmerwohnung im 2. Stock zu vermieten. Leipzigerstraße. Näheres bei C. Nawroth & Co. 1489

Schöne moderne 3 Zimmerwohnung (Sonnenseite) mit Bad, Gas u. elektr. Licht, sowie allem Zubehör per 1. Juli zu vermieten. Näheres Schlossstraße 19, part. rechts. 1490

Schöne Mansardenwohnung, 3 Zimmer mit Küche per 1. April zu vermieten. Homburgerstraße 28. 1491

3 Zimmerwohnung mit all. Zub. zu verm. Rödelheimerlandstr. 30, Schutzgeschäft. 1499

3 Zimmerwohnung mit Küche und Zubehör per 1. April zu vermieten. Fallstraße 92, 1. Stock. 1592

3 Zimmerwohn. an ruh. Leute per 1. April zu verm. Näh. Leipzigerstraße 43, I. 1610

Schöne große 3 Zimmerwohnung per 1. Juni 1914. Kreuznacherstr. 43, I. 1696

Schöne 3 Zimmerwohnung mit Bad u. all. Zub. zu verm. Fallstr. 89. Näh. Laden. 1756

3 Zimmerwohnung in ruhigen Hause an Leute ohne Kinder per 1. Juli oder früher zu vermieten. Näheres Schlossstraße 47 a, 1. Stock. 1758

3 Zimmerwohnung per 1. April zu vermieten. Elisabethenplatz 9. Näheres Böckenhelm Volksbank. 1760

3 Zimmerwohnung zu vermieten. Homburgerstraße 16. 1778

Versehungshalber 3 Zimmerwohnung an ruh. Leute für M. 32.— zum 1. oder 15. April zu verm. Leipzigerstr. 90, II. 1782

Neuhergerichtete 3 Zimmerwohnung in ruhigen Hause per 1. Mai zu vermieten. Bredowstraße 6, 1. Stock rechts. 1832

Kleine 3 Zimmerwohnung nebst Zubehör im Vorderhaus 1. Stock, mit Lagerstuppen oder Werkstätt billig zu vermieten. Sinnheimerstraße 18. Zu erfr. 18a, 1. St. 1833

3 Zimmerwohnung per 1. April zu verm. Näh. K. Binder, Kurfürstenstr. 58. 1915

2 Zimmer u.

Bietenstr. 14, ptr., 2-Zimmerwohnung mit Bad zu vermieten. 349

2 Zimmerwohnung zu vermieten. Sinnheimerlandstraße 33. 929

Mansardenwohnung, 2 Zimmer und Küche, zu vermieten. Rödelheimerlandstr. 146. 1292

Schöne Mansarde, 2 Zimmer und Küche, etwas schräg, an kleine Familie zu vermieten. Große Seestraße 48. 1392

Schöne große Wohnung, 2 Zimmer, 1 Küche, 1 Kell. u. Kamm. im Hhsh. zu verm. Näheres Sinnheimerstraße 38, part. 1677

Schöne große 2 Zimmerwohnung mit Küche und Keller per 1. April evtl. später zu vermieten. Anzusehen von 10-1 Uhr. Barrentrappstraße 49, Hinterhaus I. 1763

Schöne 2 Zimmerwohnung an kleine Familie per 1. April zu vermieten. Preis M. 26.— per Monat. Näheres Am Weingarten 14, in der Schlosserei. 1780

Kleine 2 Zimmerwohnung an ruhige Leute zu vermieten. Leipzigerstraße 80. 1781

Rt. 2 Zimmerwohn. an H. Fam. bill. zu verm. Gremppstr. 9. Erfr. Gremppstr. 18a, p. 1834

Jordanstraße 74, 1. St.
2 Zimmerwohnung, Bad, Balkon, zu vermieten. 1837

Adalbertstraße 4, 3. Stock.
2 Zimmer u. große Küche zu vermieten. 1838

Neuhergerichtete 2 Zimmerwohnung an ruhige Leute jetzt oder später zu vermieten. Riesstraße 5, Raghau. 1839

Schöne 2 Zimmerwohnung, Vorderhaus und große 3 Zimmerwohnung. Näheres Gremppstraße 15, part. 1854

2 Zimmerwohnung im Seitenbau zu vermieten. Schlossstraße 57. 1916

Nähe Böckenhelm Warte.
Riesstraße 39, 1. Stock. Schöne 2 Zimmerwohnung per 1. April oder später für 34 Mk. zu verm. Näh. das. 1. St. Schwiedler. 1917

2 Zimmerwohnung mit Küche zu vermieten. Mühlgasse 5a. 1922

Kleine Wohnung zu vermieten. Landgrafenstraße 26. 40

Kleine Mansardenwohnung, 1 Zimmer und Küche zu vermieten. Fallstraße 100. 1091

Kleine Wohnung zu vermieten. Mühlgasse 10. Zu erfragen im 1. Stock. 1840

Äppelgasse 4.
Kleine Wohnung zu vermieten. Näheres Ederstraße 6. 1841

Kleine Wohnung zu vermieten. Fleisberggasse 9. 1842

Mansardenwohnung zu vermieten. Leipzigerstraße 75. 1843

1 Zimmerwohnung im 1. Stock an Leute ohne Kinder zu vermieten. Juliusstraße 18, 1. Stock. 1923

Kleine Mansardenwohnung zu vermieten. Näheres Gremppstraße 1. 1924

Die Wohnungsanzeigen erscheinen alle Dienstag u. Freitag, die Anzeigen über Geschäftslokale und Firmen am Mittwoch und Samstag

Möbel-Transport- u. Fuhrgeschäft.



Möbeltransport
Karl Biersch
Gr. Seestr. 20
Telefon Amt II 4759

Umzüge und Fuhrn hier am Platze und nach auswärts zu billigen Preisen.

Monogram- und Weisszeug-Stickererei
Pfeifer, Schönhoffstraße 22, 3. Stock.
Postkarte genügt. 1406